

v44 Humusbraunerde aus foiditschutthaltiger Fließerde über vulkanischem Tuff**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	v-B07	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald	
Relief	stark geneigter bis steiler Oberhangbereich am Hohenstoffeln	
Bodentyp	Humusbraunerde, mittel und mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	würmzeitliche foiditschutthaltige Fließerde auf oberflächennah tonig-lehmig zersetztem vulkanischem Tuff (Deckentuff)	
Bodenartenprofil	Lt3,fX–mX3(4)	4–6 dm
	+VT:t	8–>10 dm
	+VT	
Karbonatführung	stellenweise ab 8–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	schwach sauer bis mittel sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden**Kennwerte**

Feldkapazität	mittel (340–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (230–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelfläche an der Nordflanke des Hohenstoffeln